

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1841

36 (4.5.1841)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1841.

Dienstag den 4. Mai.

No. 36.

Bekanntmachung.

Die General-Einschätzung der Gebäude zur Feuerversicherung betreffend.

No. 9909. Nach hoher Entschließung großh. Ministeriums des Innern vom 19. d. M. No. 4456. wurde der Verwaltungsrath der General-Feuerversicherungs-Kasse beauftragt, die erforderliche Anzahl von Exemplarien der Oktav-Ausgabe des Gesetzes und der Vollzugs-Berordnung über das Feuer-Versicherungs-Wesen, an die betreffenden Staatsbehörden, so wie an die Stellvertreter der Bezirks-Bau-Inspectoren und die Taxatoren des Verwaltungsraths von Dienstwegen abzugeben, zugleich aber auch für jede Gemeinde 2 Exemplare à 6 fr. per Stück, das eine für den Gemeinderath, das andere für den Orts-Taxator von der Verlags-handlung zu erheben und als Dienst-Sache an die Aemter Behufs weiterer Zustellung abzusenden.

Die Aemter werden angewiesen, die Beträge für diese Exemplare zu erheben, und an die General-Feuer-Versicherungs-Kasse in Karlsruhe vollständig und ohne Abzug einer Heb-Gebühr abzuliefern.

Mannheim den 27. April 1841.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
D a h m e n.

Vdt. Schwind.

Bekanntmachung.

Den Verpflegungs-Accord für das Armen-Bad in Baden pro 1841 betreffend.

No. 9838. Nach hoher Entschließung großh. Ministeriums des Innern vom 10. d. M. No. 4088. sind die Preise für die Kost in dem Armenbad für das laufende Jahr wie folgt bestimmt worden:

a) Gewöhnliche Kost:

1) Frühstück: Suppe,

2) Mittagessen: Suppe, $\frac{1}{2}$ Pfd. Ochsenfleisch, eine Portion Gemüse, für 2 fr. Weißbrod, wofür 18 fr. täglich per Kopf bestimmt sind.

b) Bessere Kost:

Ist rücksichtlich des Frühstückes und des Mittagessens der gewöhnlichen Kost gleich, zum Nachtessen dagegen wird noch $\frac{1}{2}$ Pfd. eingemachtes Fleisch oder gebratenes Fleisch mit Salat verabreicht.

Der Preis dafür ist auf 26 fr. festgesetzt; für den Schoppen Wein sind 8 fr. zu bezahlen.

Die Bezirksämter haben dafür zu sorgen, daß die in das Armenbad einberufenen Personen, an dem ihnen bezeichneten Tage, richtig daselbst eintreffen.

Mannheim, den 27. April 1841.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
D a h m e n.

Vdt. Schwind.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte Hauptlehrerstelle an der Knabenschule zu Heidelberg ist dem frühern Lehrer der Armenschule zu Lahr Abraham R o c k übertragen worden.

Die erledigte Hauptlehrerstelle an der Mädchenschule zu Heidelberg ist dem bisherigen Schullehrer zu Dühren Johann S c h u f übertragen worden.

Die fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Präsentation des Hauptlehrers Michael K r a p f zu Brehmen, nunmehr Amts Gerlachshausen, auf den kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Rosenberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Befante Schulstellen.

Hierdurch ist der kathol. Schul- Mesner- u. Organistendienst zu Brehmen mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schültern auf 1 fl. jährl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich bei der Löwenst.-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorchrift zu melden.

Durch die Entlassung des Schullehrers B o o s ist die evangel. Mädchenschulstelle zu Bahlinsgen, Schulbezirks Emmendingen, mit dem Normalgehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung u. dem Schulgeld à 40 fr. von jedem Schültern in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei ihren Bezirkschulvisitatoren zu melden.

Der längst erledigte kathol. Filialschuldienst zu Waldhausen, Amts Hüfingen, wird zur Wiederbesetzung mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 18 Schültern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, und mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Competenten um diesen Schuldienst bei der fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[361] No. 12,416. Mosbach. (Die außerordentliche Conscription von 1841 betr.) Ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 22.

Januar l. J. No. 2122 haben sich bisher folgende Conscriptionspflichtige nicht gestellt:

Altersklasse 1837.

L. No.

- 50. Karl Christ. Heinrich Degerdon v. Mosbach,
- 54. Johann Georg Haaf von Lehrbach,
- 55. Georg Adam Edinger von Neckarzimmern,
- 67. Jakob Kahn von Bienenau,
- 89. Johann Valentin Reichert von Haidersbach,
- 90. Martin Mack von Alfeld.

Altersklasse 1838.

L. No.

- 16. Johann Karl Schäfer v. Mosbach,
- 44. Georg Adam Schweiger v. Asbach,
- 80. Vincenz Denzer von Trienz,
- 95. Loh Schottländer v. Grosseichholzheim,
- 101. Franz Ludw. Walz von Lehrbach,
- 132. Jakob Kahn von Bienenau,
- 138. Georg Jakob Soine von Gattenbach
- 172. Jakob Funk von Stein,
- 218. Samuel Horsch von Neckarzimmern,
- 230. Johann Michael Heller v. Neckarelz,
- 237. Franz Christoph Heuß von Hämersheim.

Altersklasse 1839.

L. No.

- 15. Georg Adam Christoph Klein von Aglasterhausen,
- 72. Philipp Ludw. Teubner v. Mosbach,
- 83. Ludwig Brecht von Neckarzimmern,
- 108. Johann Karl Wagner von Grosseichholzheim.
- 144. Georg Jakob Baumann v. Dallau,
- 191. Gg. Wilh. Eckert von Neckarelz,
- 234. Gabriel Fechter v. Reichenbuch,
- 266. Heinrich Elsäßer von Asbach,
- 299. Friedrich Wilhelm Petry von Unterschesslenz.

Dieselben werden daher der Refraction für schuldig, ihres Bürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. nach den Bestimmungen des §. 4 des Gesetzes vom 5. Okt. 1820, so wie in die Kosten verurtheilt.

Mosbach, den 25. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Bohn, A. j.

[36]1 No. 9216. Freiburg. (Straf-Erkenntniß.) Auf die öffentliche Aufforderung vom 3. Februar d. J. No. 1953 haben sich nachbenannte Conscriptionspflichtige dahier nicht gestellt.

a. Aus der Altersklasse 1837.

L.-No.

- 20. Jakob Winterhalter v. Ebringen,
- 33. Bernh. Schnidler v. Hintergarten,
- 39. Johann Schuler von Wagensteig,
- 68. Paul Schlegel von St. Märgen.

b. Aus der Altersklasse 1838.

L.-No.

- 6. Fridolin Fischer von Münzingen,
- 10. Johann Wursthorn von Staig,
- 12. Georg Fehrenbach von Walsau,
- 37. Johann Georg Scherb von Dpfingen,
- 41. Konstantin Rappenecker v. Reutkirch,
- 42. Salomon Zähringer von Breimau,
- 50. Michel Flöh von Dpfingen,
- 81. Joh. Georg Beniz von Albenthal,
- 115. Michel Schuhmacher von Wolfenweiler.

c. Aus der Altersklasse 1839.

L.-No.

- 92. Gg. Oberrieder von Hausketten,
- 95. Paul Hug von Staig,
- 100. Athanasius Kottierer von Ebnet.

Diese werden daher in Gemäßheit des §. 4 der Verordnung vom 5. Okt. 1820 der Refraction schuldig erkannt, jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Freiburg, 24. April 1841.

Großh. Landamt.

Vogel.

Dreyer.

[36]1 No. 7822. Bellingen. Die zur Ergänzung-Conscription pro 1841 gehörigen Pflichtigen

Altersklasse von 1837.

L.-No.

- 17. Martin Steitinger v. Mönchweiler.

Altersklasse von 1838.

L.-No.

- 2. Joh. Staiger von Schobenhausen,
- 42. Ignaz Rattler von Oberebach.

Altersklasse von 1839.

- 3. Franz Rattler von Oberebach,

- 8. Martin Kopp von da

haben sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. März d. J. nicht gestellt, sie werden daher der Refraction für schuldig erkannt, in eine

Geldstrafe von 800 fl. verfällt, des angeborenen Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, u. weitere Bestrafung auf ihren Betretungsfall vorbehalten.

Bellingen, den 24. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[36]1 No. 10,398. Pforzheim. Ferdinand Wenz von hier, taubstumm, und vermisst seit 28. März d. J. als Morgens 2 Uhr ein Brand in hiesiger Stadt ausgebrochen und der Brandstiftung höchst verdächtig, hat bisher nicht aufgefunden werden können. Mit Beziehung auf, am Schlusse dieses beigefügte Person-Beschreibung werden alle verehrliche Polizeibehörden ersucht, auf den Flüchtling sorgsam zu fahnden, gegenwärtige Bekanntmachung in die Lokalblätter aufnehmen zu lassen, und je nach Erfolg Maßnahme zu Verhaftung und Ablieferung anher gegen Kostenersatz zu treffen, und Nachricht anher gefälligst zu theilen.

Personalbeschreibung.

Alter 51 Jahre, Größe 5' 5", Haare blond, ins röthliche fallend, Backen- und Kinnbart schwach, Stirne hoch, Gesicht lang, das rechte Auge erblindet, das linke grau, er kann nicht lesen und schreiben.

Die Kleidung mag in grüner Manchesterjacke, schwarzer Weste, dunkelblauen langen Bein Kleidern, Stiefeln, neuer dunkelblauer Kappe mit herabhängender schwarzer Quaste u. schwarzer Stutze, oder in leinenen grauen Beinkleidern, mit Jacke von gleichem Zeuge, Stiefeln und dunkelblauer alter f. g. Rüschenkappe, bestehen.

Pforzheim, den 26. April 1841.

Großh. Oberamt.

Deimling.

Weill.

[36]1 No. 8219. Buchen. (Den an Franz Kaspar Roe verübten Uhrendiebstahl betreffend.) Am 11. d. Mts. wurde dem Franz Kaspar Roe zu Unterscheidenthal aus seiner Wohnstube eine silberne Taschenuhr im Werthe zu 5 fl. 30 fr. entwendet.

Die Uhr ist leicht von Silber und im innern Theil des Gehäuses befindet sich ein blaueisernes Käppchen, ferner eine gelbe mehrfach doppelte Kette, welche in der Mitte in einem Herz zusammenläuft, und woran sich 2 Schlüssel befinden, wovon der eine von Messing, der andere mit einem braunen Achatstein versehen ist.

Man hat Verdacht auf einen Burschen von

beiläufig 14 Jahren, welcher vom 10. auf den 11. d. M. bei Roe übernachtete, derselbe nannte sich Joh. Karl Will von Altenburg aus dem Speßart, er ist hager, hat aufgeworfene Lippen, und ein ältliches Gesicht.

Er war bekleidet mit einem Wamms von gestreiftem Zeug, einer bairisch blauen Hose, schwarzen Strümpfen und Frauenschuhen, und einer Schildkappe.

Er gab an, er wolle seine Mutter, die in Eberbach beim Hr. Oberamtmann diene, besuchen.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung auf den gestohlenen Gegenstand und den Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Buchen, den 28. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

[36]1 Weinheim. (Dienst Antrag.) Bei diesseitiger Stelle kann ein Theilungs-Commissär sogleich eintreten. Die Bewerber wollen daher ihre Zeugnisse portofrei einsenden.

Weinheim, den 30. April 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Schellenberger.

[36]1 No. 6564. Neckargemünd. (Entmündigung.) Friedrich Müller von Neckargemünd wird wegen Blödsinns für entmündigt erklärt, und ist für denselben Mathews Müller von da, als Vormund aufgestellt, was hiermit veröffentlicht wird.

Neckargemünd, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

Pflüger.

[36]1 No. 5844. Weinheim. (Landesverweisung.) Der durch Urtheil großh. Hofgerichts des Unterrheintreises vom 2. d. M. No. 3311. I. Cr. Sen., wegen Verwundung zu einer achtstägigen Schellenwerckstrafe verurtheilte Adam Rieschwig von Lorsch, wurde nach erstandener Strafe heute entlassen und in Gemäßheit obigen Erkenntnisses des großh. bad. Landes verwiesen.

Signalement.

Alter 26 Jahre,

Statur unterseht,

Größe 5' 4",

Gesicht frisch,

Haare braun,

Stirne breit,

Augenbrauen braun,

Augen braun,

Nase gewöhnlich,

Mund mittelmäßig,

Zähne gut,

Kinn rund,

Bart braun.

Weinheim, den 15. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

[36]1 No. 10629. Bretten. (Vorladung und Fahndung.) Georg Walzer von Oberacker, Soldat beim großh. Leib-Infanterie-Regiment in Karlsruhe, welcher sich am 14. d. M. heimlich aus der Garnison entfernt hat, wird aufgefodert, sich binnen 4 Wochen a dato dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und darüber zu verantworten, indem er sonst wegen Desertion in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf den Entwichenen, dessen Signalement hier beifolgt, zu fahnden, und ihn im Verretungsfalle anher abführen zu lassen.

Signalement.

Alter 20½ Jahre, Größe 5' 2" 4", Körperbau unterseht, Gesichtsfarbe gesund, Augen schwarzgrau, Haare blond, Nase stumpf.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine blaue Aermelweste, eine blaue Holzkappe, ein Paar blaue Pantalons.

Bretten, den 27. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

vdt. Schlelein, Act. jur.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[36]1 No. 13,071. Heidelberg. Der ledige Joseph Heinr. Hofmann v. Ziegelhausen gedenkt nach Amerika auszuwandern. Zur Richtigsstellung seiner etwaigen Schulden ist Tagfahrt auf Samstag den 8. Mai d. J.

Früh 8 Uhr

auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten anberaumt. Alle Gläubiger des J. H. Hofmann werden hiezu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß man ihnen im Falle ihres Ausbleibens zur Befriedigung später nicht mehr verhelfen könne.

Heidelberg, den 24. April 1841.

Großh. Oberamt.

Dr. v. Jagemann.

vdt. Ottendorff.

[36]1 No. 6495. Weinheim. In der Gant des Johann Nickel von Hemsbach werden alle

diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Weinheim, den 28. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meier.

[36]1 No. 12095. Mosbach. (Präklusiv-Bescheid.) J. S. mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Alt-Bürgermeisters Vogel vom Großenholzheim.) Werden alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche in der heutigen Tagfahrt geltend zu machen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mosbach, den 15. April 1841.

Großh. Bezirks-Amt.

Lindemann.

[36]1 No. 3783. Adelsheim. (Die Verlassenschaft des Zieglermeisters Jakob Kraus von Adelsheim btr.) Die Erben des Bürger und Spenglermeisters Jakob Kraus von Adelsheim haben um Zusammenberufung der Gläubiger des Letzteren zum Versuch eines Borg- und Nachlassvergleichs gebeten.

Hiezu wird nun Tagfahrt auf

Montag, den 24. Mai l. J.,

früh 8 Uhr,

auf dießseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden sämtliche Gläubiger des Jakob Kraus unter dem Rechtsnachtheil dazu vorgeladen, daß in Bezug auf den Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Erklärung der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden soll.

Adelsheim, den 23. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Kast.

vd. Kaufmann, A. j.

[36]1 No. 5733. Weinheim. Gegen den Wirth Johann Diesbach von Weinheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 19. Mai 1841, Vormittags

8 Uhr,

auf dießseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar

mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Weinheim den 14. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

P. Meier.

[36]1 No. 4953. Wertheim. Leonhard Wolpert von Grünemwörth hat zur Auswanderung nach Amerika Erlaubniß erhalten.

Zur Schuldenliquidation ist Tagfahrt auf

Montag, den 10. Mai, früh 9 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheil anberaumt, daß die ausbleibenden Gläubiger den ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben.

Wertheim, den 15. April 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

[35]2 No. 6153. Weinheim. Da die Peter Reiboldischen Eheleute von Hochsachsen nach Amerika auswandern wollen, so haben wir Tagfahrt zur Liquidirung ihrer Schulden auf

Montag den 10. Mai d. J.

Früh 8 Uhr

auf der Rathskanzlei anberaumt und fordern hiermit sämtliche Gläubiger auf, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr verholten werden kann.

Weinheim, den 20. April 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

Kauf-Anträge.

[36]1 Wimmersbach. Zwangsliegenschaftsversteigerung betr. Richterlichem Zugriff zufolge werden dem hiesigen Bürger und Schlosser Andreas Engel nachbeschriebene Liegenschaften auf

Mittwoch den 26. Mai l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf der Gerichtsstube im Zwangswege versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

I. Gebäude.

1.

Ein steinernes Wohnhaus außen im Orte, neben der Landstraße und dem Gemeinenweg.

2.
28 Rth. 83 Fuß Hirschenberg, neben Heint.
Schach und Philipp Albert.

3.
47 Rth. 17 Fuß Hummelberg, neben Bastian
Feuerstein beiderseits.

4.
78 Rth. 62 Fuß Wingert, neben Franz Wolf
beiderseits.

5.
28 Rth. 83 Fuß allda, neben Nikolaus Frei-
müller und Sebastian Schmitt.

6.
28 Rth. 83 Fuß Hirschenberg, neben dem
Steinbruch und Franz Bender.

7.
73 Rth. 37 Fuß im Wingert, neben Adam
und Philipp Adam Herbold.

8.
13 Rth. 10 Fuß im Thorgarten, neben Se-
bastian Friedel und Franz Wolf.
Wimmersbach, den 24 April 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Herbold.

vd. Zimmermann.

[36]1 Mannheim. Auf den Antrag der
Betheiligten, wird das den Erben des verleb-
ten Färbermeisters Engelbert Bohmrich und
seiner Witwe zugehörnde Haus Lit. G 2 No. 9
am

Freitag den 21. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf diesseitigem Geschäftszimmer, mit Geneh-
migungs-Vorbehalt zu Eigenthum versteigert,
und die allenfallsigen Liebhaber hiezu eingeladen.

Mannheim, den 28. April 1841.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Herr.

[36]1 Schriesheim. (Ankündigung.)
Dem hiesigen Bürger Adam Hoffmann wer-
den wegen gerichtlichen Zugriffs und in Folge
amtlicher Verfügung vom 24. d. No. 5408 bis

Montag, den 26. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, nachbeschriebene
Liegenschaften öffentlich versteigert, und end-
gültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis
auch nicht erreicht wird.

1.

1 Morgen Acker am Hasenstock, eins. Ma-
thias Broehl und Johann Trippmacher, ands.
Martin Hölzels Erben und Franz Schuhmann.

2.
1 Morgen Acker am untern Schlittweg, eins.
Martin Hölzels Erben, ands. Peter Forschner.

3.
1 Brtl. 20 Rthn. Acker im Reblacker, eins.
Jakob Rupertus, ands. Michael Führer.

4.
1 Brtl. Wingert in dem Bohbacher Bühl,
eins. Jakob Rufer, ands. Philipp Haas.

5.
1 Brtl. Wingert im Holderbusch, eins. Joh.
Wittmann, ands. Balthasar Ortilipps Wittib.

6.
1 Brtl. Wingert in der Mörgel, eins. Phi-
lipp Hartmann, ands. Johannes Schmitt.

7.
1 Mrgn. 1 Brtl. Wiesen im Leopoldsgrund,
eins. Jakob Müller, ands. Gg. Heinrich Niehl.

8.
1 Brtl. Acker im Rindweg, eins. Heinrich
Niehl, ands. Gg. Heinrich Steubing.

9.
1 Brtl. Zwetschgarten im Steinach, eins.
Gg. Bauer jun. ands. Mathias Broehl.

Schriesheim, den 26. April 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Weingärtner.

Beg.

[35]1 Mannheim. Die auf Donnerstag
den 6. Mai d. J. festgesetzte Versteigerung der
zur Verlassenschaftsmasse des Partikuliers La-
zarus Radenheim von hier gehörigen Lie-
genschaften, als: des Hauses Lit. E 1 No. 10
und der Neckargärten im Pflügersgrund, des-
gleichen einer Weinfelder, wird dem Antrag
der Betheiligten zufolge auf

Montag den 10. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

verlegt und auf diesseitigem Geschäftszimmer
abgehalten.

Mannheim, den 26. April 1841.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Riffel.

[36]1 Plankstadt. Montag, den 17. May
l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem
Rathhause die Arbeiten

1) zur Anlegung eines neuen Kirchhofes,

2) der Reparaturen an dem evangelischen
Schulhause wenigstbietend öffentlich versteigert,
wzu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemö-
gen eingeladen werden, daß

a) die Maurerarbeiten zusammen	fl.	fr.
zu	2146.	20
b) " Steinhauerarbeit zu	25.	40
c) " Zimmerarbeit zu	11.	35
d) " Schreinerarbeiten zu	39.	44
e) " Schlosserarbeiten zu	31.	12
f) " Glaserarbeit zu	3.	30.
g) " Tüncherarbeit zu	6.	13
in Summa zu	2264.	14

veranschlagt sind.

h) Plan, Ueberschlag und Bedingungen täglich auf dem Rathhause eingesehen werden können, und

i) auswärtige Steigerer über Cautions-Leistung sich auszuweisen haben.

Plankstadt, den 23. April 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

Treiber.

vd. Macke, Rthschr.

[35]2 Gaiberg. (Zwangsversteigerung.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden der Rudolf Wallemreins Wittve von hier, Samstag den 15. Mai l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf der hiesigen Gerichtsstube, die unten beschriebenen Liegenschaften öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schätzungspreis fl.

1) 90 Rthn. 41 Schuh Gras- und Baumgarten ober der Delwiese, neben Johannes Schuhmacher sen. Wittib und Georg Wallemrein jung 150

2) 1 Brtl. 16 Rthn. 21 Schuh Acker in der langen Köllischling, neben Georg Scheller alt, und Johannes Schuhmacher sen. Wittb. 80

3) 53 Rthn. 72 Schuh Acker im Keresacker, neben der Allement und Rudolf Hefsenauer 60

4) 78 Rthn. 62 Schuh Wiese im Kirchwald, neben Georg Klingmann jung und Georg Schneider 44

Gaiberg, den 18. April 1841.

Der Bürgermeister.

Himmelmänn.

vd. Köbler.

[35]2 Mannheim. Montag den 24. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wird das den Söhnen des verlebten hiesigen Schutzbürgers und Metzgers Samuel Meyer Benzinger, Namens: David, Liebman und Simon Benzinger zugehörige Haus dahier im Quadrat Lit. F No. 9, auf dem Rathhause im Wege gerichtlichen

Zugriffs an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungswerthe sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 24. April 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Schubauer.

[35]2 Baiernthal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Adam Heinrich, Bürger und Tagelöhner von hier, werden in Folge richterlicher Gantverfügung vom 22. d. M. No. 7519 unten benannte Liegenschaften

Freitag den 28. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert.

1) Haus und Hof.

1.

Ein mitten im Dorf gelegenes neuerbautes Wohnhaus, einstöckig mit Scheuer, Stall, Keller und Hofraithe neben der Einfahrt, in der Mitten Garten und Friedrich Bergschäfer.

2) Acker.

2.

37½ Rth. Acker in dem Kobelsberg, neben Peter Schildhorn und Simon Laninger von Altwiesloch.

3.

1 Brtl. 15 Rth. Acker im Heldenberg, beiderseits Hofrath Zacharia von Heidelberg.

4.

2 Brtl. 28 Rth. Acker in der vordern Röttern, neben Kaspar Zuber und Jakob Dieterich.

5.

2 Brtl. 7 Rth. Acker in der Letterschen, neben Adam Weigel und Peter Neuburger.

Baiernthal, den 24. April 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schuh.

[36]1 Mittelschefflenz, Amts Mosbach. (Versteigerung.) Unterzeichneter hat sich entschlossen, seine ihm eigenthümlich zustehende, nächst der von Oberschefflenz nach Mosbach ziehenden Landstraße liegenden sehr frequenten Ziegelhütte sammt Nebengebäude und Zugehörde öffentlich und freiwillig den 17. Mai d. J. auf hiesigem Rathhause an den Meistbietenden unter Ratificationsvorbehalt zu versteigern, wozu die cautionen- und zahlungsfähigen Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Mittelschefflenz, den 26. April 1841.

Friedrich Steigele,

Zieglermeister.

Viktualien-Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

I. Polizei-Taren bis den 16. April 1841.

B r o d				F l e i s c h	
	Neues Gewicht.	Pf.	Lth.		Neues Gewicht.
Ein Luden- oder gerissener Paarweck für 1 fr.	—	—	7½	Maß-Ochsenfleisch . . .	das Pfund 11 2
» rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kummelbrod für 1 fr.	—	—	6½	Kalb- » . . . »	» 8 2
» Milchbrod für 1 fr.	—	—	5½	Lamm- » . . . »	» 10 —
» Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	—	—	31	Schwein- » . . . »	» 10 —
» Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	—	14	1) Die Fleischzugabe darf nur ein Zehntel des Gewichts, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung betragen. 2) Bei den jüdischen Weegern steht das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.	
» stahlmäßiges Kundenbrod für 11 fr.	—	—	4		
» stahlmäßiges Kundenbrod für 5½ fr.	—	—	2		

II. Marktdurchschnitts-Preise von dem Monat März 1841.

Getreide u. sonstige Früchte.												
Neues Maas.					fl.	fr.	hl.					
Korn	das Malter	6	17	—	Schrotmehl	das Mltr.	10	5				
Gerste	»	5	10	—	Kern- oder Griesmehl . . .	»	7	34				
Spelz	»	4	14	—	S c h m a l z.							
Spelzkerne	»	10	4	—	Frische Butter,	das Pfund	—	27				
Weizen	»	—	—	—	Nierenfett	»	—	16				
Hafer	»	3	51	—	Lammfett	»	—	16				
Weiskorn	»	7	55	—	Schweinfett	»	—	20				
Linsen	»	7	48	—	U n s c h l i t t u n d L i c h t e r.							
Erbsen	»	—	—	—	Rohes Unschlitt,	der Zentner	22	—				
Bohnen	»	—	—	—	Lichter, bester Gattung, . .	das Pfund	—	24				
Hirse	»	—	—	—	Seife	»	—	18				
Wicken	»	—	—	—								
Keps	»	—	—	—								
Kartoffeln	»	1	51	—	B r e n n h o l z.							
Heu, der Zentner	»	1	43	—	Das Klafter.							
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund		19	8	—	Buchenholz, 4' lang . . .	23	—	23	—	21	—	
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund		13	—	—	do. 5'	—	—	—	—	—	—	
M e h l.					Eichenholz	17	—	—	—	—	—	
Korn- und Roggenmehl, das Mltr.		6	53	—	Birkenholz	—	—	—	—	—	—	
Weismehl in ganzer Parthie »		11	21	—	Eichen- und Birkenholz . .	—	—	—	—	—	—	
Schwingmehl		15	8	—	Tannenholz	17	—	—	—	—	—	
Dunstmehl		12	11	—	Buchene Klappern	—	—	—	—	—	—	
					Buchene Wellen, das 100	3	12	3	—	—	—	
					Vorf, d. Maß m. Fuhrlohn	4	—	—	—	—	—	
					Lohlfäse, das 100 . . .	—	33	—	—	—	—	

Großherzogliches Stadttamt.
M i e g e l.

Mannheim, Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals. Rudolph Schlicht, Redakteur.